



Familienrat

Der Familienrat

Krisen gemeinsam lösen

Familienrat, Fakten, Fakten

- Der Familienrat ist ein Modell zur Entscheidungsfindung
- Wenn jemand eine **Sorge** hat, dann kann der Familienrat helfen, diese **Sorge** zu entkräften
- Am Ende des Familienrates steht ein Plan, der von allen Teilnehmer*innen des Familienrates einhellig beschlossen wurde und die **Sorge** entkräftet hat (und legal und sicher ist)
- Der Familienrat wurde in den 1980er Jahren in Neuseeland entwickelt und entstand aus der Kritik der Maori gegenüber der weißen Regierung und deren Kinder- und Jugendhilfesystem
- Daraus hat dann die neuseeländische Regierung ein Gremium aus Maori und weißer Bevölkerung ins Leben gerufen, um die Kritik der Maori zu entkräften
- Hieraus entstand das Modell des Familienrates (Family Group Conference), das auch gesetzlich verankert wurde

Die Bedeutung der Sorge

- Bei einer **Sorge** um eine Person gehe ich in Beziehung
- Bei einer **Sorge** um eine Person betone ich deren Wichtigkeit und einen Handlungsbedarf
- Leider wird eine **Sorge** scheinbar nicht gern gesehen
- Es wird nämlich meist beschwichtigt (mach Dir keine **Sorgen**)
- Schlimmstenfalls fühlt sich die Person nicht ernst genommen, die eine Sorge hat

Die Bedeutung der Sorge

- Dadurch wird aber das Problem meist nicht gelöst und es kann keine Problemlösungskompetenz entstehen
- Wenn eine **Sorge** ernst genommen wird, dann wird auch das dahinter stehende Problem ernst genommen und es können eher Lösungen entstehen
- Natürlich kann man der **Sorge** auch sehr ambivalent gegenüber stehen

Wie funktioniert das Modell?

Es beginnt mit einer **Sorge** um eine oder mehrere Personen und deren Einverständnis, einen Familienrat machen zu wollen



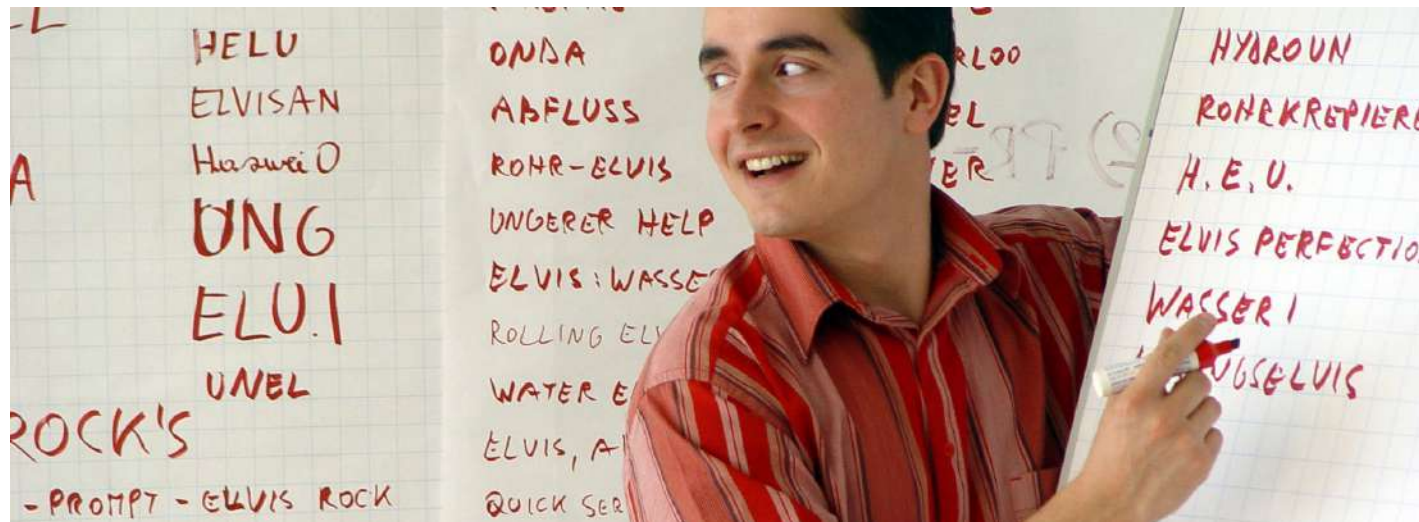
Wie funktioniert das Modell?

Eine Koordinator*in wird beauftragt, den Familienrat mit den betroffenen Personen zu planen



Wie funktioniert das Modell?

- Einladungsliste, Ort und Gestaltung werden festgelegt
- Alle Eingeladenen werden informiert über das Verfahren Familienrat, über die **Sorge** und über den Auftrag



Einladungsliste für den Unterstützerkreis

- Familienangehörige
- Freunde
- Bekannte
- Nachbar*innen
- Alle diejenigen, die zu einer Lösung beitragen können

Einladungsliste für die Professionist*innen

- Wer kann hilfreiche Informationen für die Erstellung eines Plans geben?
- Wer kann etwas zur bisherigen Hilfe erzählen?
- Wer kann etwas zu den Stärken der Personen sagen?
- Welche denkbaren zukünftigen Hilfen können ihre Dienste vorstellen?
- Je besser der Unterstützerkreis informiert ist, desto besser können Entscheidungen getroffen werden
- Denn Ermächtigung und Partizipation braucht informierte Bürger*innen!!!!!!!

Die Koordinator*in hat nichts mit der Problemlösung zu tun!!!

Die Koordinator*in

- organisiert den Familienrat
- informiert alle Beteiligten über das Verfahren Familienrat
- motiviert zur Mitarbeit
- sorgt dafür, dass sich alle sicher fühlen beim Familienrat
- ist konsequent „lösungsabstinent“

Wie funktioniert das Modell?

Der Familienrat beginnt mit einer ausführlichen Informationsrunde,

- in der noch einmal alle über die **Sorge**,
- den Auftrag des Familienrates
- und mögliche zukünftige professionelle Unterstützungsangebote informiert werden (Expert*innen und **Sorge**träger*in bzw. Zuweiser*in kommen zu Wort)



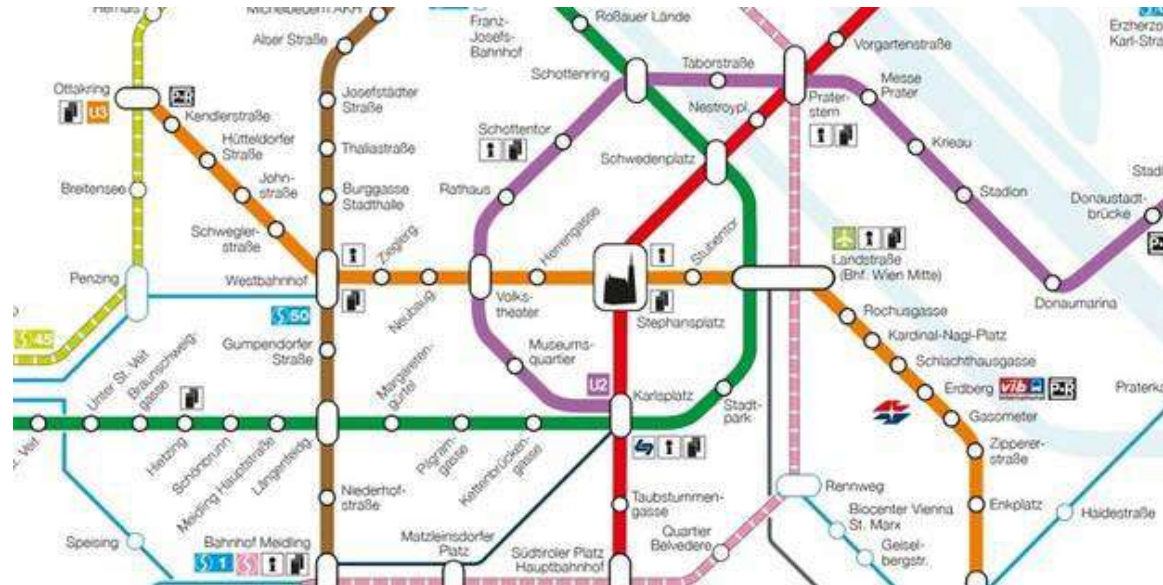
Wie funktioniert das Modell?

- Dann tagt der Familienrat (alle Expert*innen verlassen den Raum, auch die Koordinator*in und die Zuweiser*in) die Family-Only-Phase oder exklusive Familienzeit beginnt



Wie funktioniert das Modell?

- Am Ende der exklusiven Familienzeit hat der Familienrat einen Plan erstellt, der die **Sorge** entkräftet hat und sicher und legal ist!



Wie funktioniert das Modell?

- Der Plan wird umgesetzt! Die Kontrolle über die Umsetzung erfolgt durch eine Person aus dem Familienrat!



Wie funktioniert das Modell?

- Im Folgerat wird „geerntet“!
- Alle Vereinbarungen, die funktioniert haben werden „gefeiert“!
- Vereinbarungen, die nicht funktioniert haben, werden angepasst!



Ablauf des Familienrats

Überweisung

Vorbereitungsphase

Konferenz:

1. Informationsphase: Begrüßung & Information
2. Familienphase: exklusive Familienzeit
3. Entscheidungsphase: Planpräsentation und Abnahme des Plans

Implementierung des Plans

Folgekonferenz, Planüberprüfung



Das Besondere am Modell!

- Der Familienrat ist ein Modell, das Menschen in einem geschützten Rahmen ermächtigt, eigene Pläne zu machen (Artikel 16 Absatz 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948: „Die Familie....hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat“)
- Es ist ein Paradigmenwechsel im Hilfeverständnis
- Es baut Netzwerke auf, die Professionist*innen normalerweise verborgen bleiben
- Es lässt Lösungen entstehen, auf die Professionist*innen normalerweise nicht gekommen wären

Das Besondere am Modell!

- Die Lösungen sind in der Regel nachhaltiger (ca. 80 Prozent der Pläne können umgesetzt werden)
- Der Familienrat ist eine Plattform, auf der Institutionen und Bürger*innen auf Augenhöhe zusammenarbeiten
- Professionist*innen, die einen Familienrat vorschlagen, trauen Bürger*innen etwas zu und vertrauen auf ihre Kompetenz!

Anwendungsmöglichkeiten

- In der Kinder- und Jugendhilfe (in NÖ implementiert)
- In der Enthaftung Jugendlicher bei Untersuchungshaft (Sozialnetzkonferenz, Neustart)
- In der Unterstützung pflegender Angehörige
- In der Selbsthilfe als konsequente Weiterführung der Selbstermächtigung
- Überall dort, wo Bürger*innen eine Sorge haben und selber eine Lösung finden wollen
- **Denjenigen, denen das Problem gehört, sollte auch der Zugang zur Lösungsfindung gehören**